

die uns bei einem Besuch demonstrierten, daß selbst in einem neuen Betrieb der Chemie die Rationalisierung schon im Prozeß der Projektierung notwendig ist, wenn die ganze neue Anlage bei ihrer Inbetriebnahme nicht schon wieder vom wissenschaftlich-technischen Fortschritt entfernt sein soll. Darüber gab es bei uns anschließend Diskussionen; denn einige meinten: Wir betreiben jetzt Forschung, und so um 1980 herum sind wir bereit, über die Rationalisierung zu reden.

Die Parteiorganisationen erklärten ihnen: Jawohl, der Sozialismus ist eine zukunftssträchtige Gesellschaft. Wir sind für 1980, aber wir müssen beides tun. Was 1980 sein wird, dafür schaffen wir heute schon die Voraussetzungen!

Eine solche ideenreiche, kämpferische Position zeichnet in zunehmendem Maße alle Parteiorganisationen in unseren chemischen Betrieben aus. Dabei ist und bleibt die Kernfrage: Der Sozialismus wird durch und für die Menschen geschaffen. Weil der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit steht, wie Genosse Honecker erklärte, weil er die Früchte dieser Arbeit ernten soll, geht es eben in der Parteiarbeit darum, seine Ideen, Erfahrungen und Initiativen auf die Intensivierung der Produktion zu lenken und dadurch die Effektivität unserer Volkswirtschaft weiter zu erhöhen. Das schafft zugleich die besten Voraussetzungen zur Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Arbeiterklasse.

Genossen! In den Chemiebetrieben unseres Bezirks, in denen einst die Herren der IG Farben herrschten, meistert heute die siegreiche Arbeiterklasse ihr neues Leben.

Wir möchten dem Parteitag im Auftrag der 223 000 Parteimitglieder und Kandidaten unserer Bezirksparteiorganisation und der fleißigen Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz des Bezirkes Halle versichern, daß wir fest hinter den Beschlüssen unseres marxistisch-leninistischen Zentralkomitees mit dem Genossen Erich Honecker an der Spitze stehen und die Aufgaben, die uns der VIII. Parteitag stellt, in Ehren erfüllen werden. (Lebhafter Beifall.)

Tagungsleiter *Paul Verner*: Das Wort hat Genossin Gudrun Schumann.

*Gudrun Schumann, Genossenschaftsbäuerin in der LPG Banzkow, Kreis Schwerin-Land*: Liebe Genossinnen und Genossen! Die Ausführungen unseres Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, vor